

Regierungsratsbeschluss

vom 11. Dezember 2012

Nr. 2012/2423

Fortführung der Kunstdenkmäler-Inventarisierung / Beitrag aus dem Lotteriefonds für die Jahre 2013 - 2015

1. Ausgangslage

Mit Beschluss Nr. 2008/58 vom 22. Januar 2008 hat der Regierungsrat dem Projekt der Inventarisierung der Kunstdenkmäler der Stadt Solothurn, Band 3 Sakralbauten, für die Jahre 2008 - 2012 zugestimmt. Diese wissenschaftliche Inventarisierung erfolgt im Rahmen eines gesamtschweizerischen Projektes unter der Führung der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte (GSK) in Bern. Zur Stadt Solothurn sind bereits zwei Bände erschienen: Band 1 von Benno Schubiger zur Stadtanlage, Befestigung, Wasserversorgung und Brunnen, Denkmäler, Brücken und Verkehrsbauten (1994), Band 2 von Stefan Blank und Markus Hochstrasser über die Profanbauten (2008). Der in Bearbeitung stehende dritte und letzte Band zur Stadt Solothurn behandelt sämtliche Sakralbauten wie Kirchen, Kapellen und Klöster.

Die Gesamtkosten für den dritten Kunstdenkmälerband wurden mit maximal Fr. 750'000.-- veranschlagt. Die Finanzierung erfolgte über den jährlichen Beitrag des Lotteriefonds an das Amt für Denkmalpflege und Archäologie (jährlich maximal Fr. 150'000.--).

Im Laufe der Bearbeitung hat sich gezeigt, dass die Inventarisierung nicht im ursprünglich vorgesehenen zeitlichen Rahmen abgeschlossen werden kann. Um den geforderten hohen Qualitätsstandard gewährleisten zu können, muss das Projekt deshalb verlängert werden.

2. Erwägungen

Die Arbeiten am dritten Band der Kunstdenkmäler der Stadt Solothurn über die Sakralbauten sind gegenüber dem ursprünglichen Zeitplan im Rückstand. Die Verzögerung ist auf verschiedene Gründe zurückzuführen. Teilweise waren ein personeller Wechsel, ein Mutterschaftsurlaub sowie ein unfallbedingter längerer Ausfall bei den Inventarisatorinnen dafür verantwortlich. Darüber hinaus hat sich aber auch gezeigt, dass die Aufarbeitung und Auswertung der sehr umfangreichen schriftlichen Quellen zu den verschiedenen Kirchen, Klöstern und Kapellen viel aufwändiger sind als ursprünglich angenommen. Auch werden laufend die neuen Erkenntnisse, die sich während der Erarbeitung des Inventars dank der täglichen denkmalpflegerischen Arbeit ergeben, in den Band eingearbeitet, um ihn möglichst aktuell gestalten zu können.

Aus allen diesen Gründen werden die Arbeiten am Kunstdenkmälerinventar gemäss heutiger Erkenntnis drei weitere Jahre in Anspruch nehmen. Mit der sich daraus ergebenden Gesamtbearbeitungszeit von 8 Jahren liegt das Projekt im Vergleich mit anderen Kantonen im Durchschnitt.

Die bisherigen Kosten für die Kunstdenkmäler-Inventarisierung der Sakralbauten der Stadt Solothurn belaufen sich auf rund Fr. 350'000.-- und liegen damit unter dem 2008 festgelegten Gesamtkredit von Fr. 750'000.--. Für die Weiterführung und Vollendung werden weitere Fr. 300'000.-- (Fr. 100'000.-- pro Jahr) benötigt. Die Finanzierung erfolgt wiederum aus dem Bei-

trag des Lotteriefonds, der dem Amt für Denkmalpflege und Archäologie gemäss Globalbudget jährlich zusteht.

3. Beschluss

- 3.1 Für die Fortführung des Inventars der Kunstdenkmäler der Schweiz wird dem Amt für Denkmalpflege und Archäologie für die Jahre 2013 - 2015 ein Beitrag aus dem Lotteriefonds von maximal Fr. 100'000.-- pro Jahr zugesprochen.
- 3.2 Die Finanzierung erfolgt aus dem jährlichen Beitrag des Lotteriefonds, der dem Amt für Denkmalpflege und Archäologie gemäss Globalbudget zusteht.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Bau- und Justizdepartement
Amt für Denkmalpflege und Archäologie (3)
Kantonale Finanzkontrolle
Departement des Innern, Abteilung Lotterie- und Sport-Toto-Fonds, Ambassadorsenhof (3)